



PROGRAMMÜBERSICHT FÜR DIE KALENDERWOCHE 26 VOM 28.06. – 04.07.2021

Ansprechpartner:
WDR Kommunikation
Telefon 0221 – 220 7200
Kommunikation@wdr.de

Das ARD Radiofestival auf WDR 3 und erstmal komplett in der
ARD-Audiothek

Weitere Informationen unter:
www.ardradiofestival.de

und in der Presselounge:
<https://presse.wdr.de/plounge/index.html>

Fotos finden Sie unter:
www.ard-foto.de



Montag, 28. Juni 2021, 20.04 Uhr

ARD Radiofestival 2021, das Konzert.

**„Los Temperamentos“ im Sendesaal Bremen
Studiokonzert mit dem renommierten Bremer Barockensemble**

Das international zusammengesetzte Ensemble „Los Temperamentos“ hat von Bremen aus längst die Konzertsäle auch anderer Länder erobert. Seit 11 Jahren beschäftigt sich die Truppe mit der Beziehung zwischen Barock und Lateinamerika. Ihre aktuelle CD „Entre dos tiempos“ unterstreicht die Besonderheit ihrer Programme, die sich zwischen den Zeiten und auch den Kulturen bewegen, denn die Freude an Entdeckungen alter Musik führt oft genug zu Improvisationen, die uns in die Gegenwart führen. Von mitreißend bis unter die Haut gehend reicht die Palette des Repertoires. In einem Radiokonzert im Sendesaal Bremen stellen „Los Temperamentos“ ihre Vielfalt und ihr musikalisches Können unter Beweis.



Montag, 28. Juni 2021, 22.30 Uhr

ARD Radiofestival 2021, das Gespräch.

Schauspielerin Minh-Khai Phan-Thi befragt von Hilke Theessen

Minh-Khai Phan-Thi, die in Darmstadt als Tochter vietnamesischer Einwanderer geborene Schauspielerin, Buchautorin und frühere Viva-Moderatorin, spielt als erste deutsch-asiatische Kommissarin im Krimi "Nachtschicht" und spricht in ihrem Podcast „Anderssein“ mit Menschen, die sich ähnlich fühlen: Sie wollte früh Schauspielerin werden, doch es hieß: „Du brauchst Dich nicht zu bewerben - eine asiatische Julia gibt es nicht.“

Minh-Khai Phan-Thi erzählt, wie sie durch Reisen nach Vietnam ihre Wurzeln fand und warum sie lieber allein Fußball schaut - eine selbstbewusste Reflexion über das Anderssein.



Montag, 28. Juni 2021, 23.03 Uhr

ARD Radiofestival 2021, die Lesung.

Inka Löwendorf liest „Yona“ von Nastasja Penzar – Teil 1

Zu Füßen eines Vulkans, in einer südamerikanischen Stadt ist sie geboren – und nach dem Tod ihres Vaters wird Yona sich nur anhand eines Zettels mit einem mysteriösen Namen darauf auf die Suche begeben nach diesem Ort, der ihr vielleicht endlich eine Heimat werden könnte. Die junge Protagonistin dieses Debüts fährt in eine Welt der Gewalt, der erdrückenden Schwüle und Familiengeheimnisse. Ein Roman, in dem Identitätssuche zur Grenzerfahrung wird. Die 1990 in Berlin geborene Nastasja Penzar erzählt bildgewaltig von untergründigem Kolonialismus und führt in einen Strudel aus Bandenkrieg und Korruption.

„Yona“ von Nastasja Penzar
Matthes & Seitz Berlin
Lesung: Inka Löwendorf
Regie: Steffen Moratz
Redaktion: Katrin Schumacher
Produktion: mdr Kultur



Montag, 28. Juni 2021, 23:30 Uhr

ARD Radiofestival 2021, Jazz.

Tänzerisch um die Welt - Die portugiesische Sängerin Maria João

Vom Fado Portugals über brasilianische Klänge bis zur Elektronik – Weltoffenheit ist das Motto der Sängerin Maria João.

„Fado hat für mich eine gewisse Bedeutung, ist jedoch nicht das wichtigste Element. Ich brauche diese etwas lebendigeren, positiveren Sachen“, sagt Maria João, die von Vokalgrößen wie Lauren Newton und Bobby McFerrin dazu inspiriert wurde, ihren eigenen Weg zu gehen. Lange Zeit teilte sie diesen mit dem Pianisten Mario Laginha, mit dem sie 1994 ein Skizzenbuch der Weltoffenheit namens „Danças“ vorlegte. Seitdem verbindet die wichtigste Jazzkünstlerin Portugals ihre Art des Jazz mit afrikanischer, brasilianischer und indischer Musik zu Amalgamen, die heute auch die Zutat Electronica enthalten.

Eine Sendung von Thomas Haak



Dienstag, 29. Juni 2021, 20.04 Uhr

ARD Radiofestival 2021, das Konzert.

ARD-Preisträger*innen spielen und singen Brahms und Clara Schumann

„Meine Johannes-Passion“, nannte Clara Schumann den wesentlich jüngeren und heiß verehrten Musikerfreund Johannes Brahms. Damit ist alles gesagt über dieses Konzertprogramm: leidenschaftliche Kammermusik und ebensolche Lieder von Clara Schumann und Brahms, ausdrucksstark gesungen und gespielt von Preisträger*innen des Internationalen Musikwettbewerbs der ARD 2018 – der russischen Mezzosopranistin Natalya Boeva und den drei jungen japanischen Instrumentalist*innen des AOI-Trios. Für ihren klangvollen Ensemblenamen haben sie die Initialen ihrer Nachnahmen zusammengefügt.

Im zweiten Konzerteil gibt's dann unter anderem Musik von Robert Schumann, gespielt vom Klarinettenisten Sebastian Manz, auch er ehemaliger ARD-Preisträger.

Weitere Angaben zum Konzert:

Clara Schumann:

Klaviertrio g-Moll op. 17
Aoi Trio

Johannes Brahms:

"Ständchen" op. 106 Nr. 1
"Der Schmied" op. 19 Nr. 4
"Immer leiser wird mein Schummer" op. 105 Nr. 2
"Wie bist du, meine Königin" op. 32
"Wie Melodien zieht es mir" op. 105 Nr. 1
"Liebestreu" op. 3
"Die Mainacht" op. 49 Nr. 2
"Vergebliches Ständchen" Op. 84 Nr. 4
Natalya Boeva (Mezzosopran)
Ivan Demidov (Klavier)



Clara Schumann:

6 Lieder für Sopran und Klavier op. 13
Natalya Boeva (Mezzosopran)
Ivan Demidov (Klavier)

Johannes Brahms:

Klaviertrio Nr. 2 C-Dur op. 87
Aoi Trio

Konzert vom 12.10.2019 im Weinbrennersaal, Kurhaus Baden-Baden.

Im Anschluss: Ettlinger Schlosskonzerte 2020



Dienstag, 29. Juni 2021, 22.30 Uhr

ARD Radiofestival 2021, das Gespräch.

Die Politikerin Marina Weisband befragt von Rosemarie Tuchelt

Marina Weisband war einst das Gesicht der Piratenpartei, heute ist sie bei den Grünen; und sie ist eine Stimme der jüngeren jüdischen Generation in Deutschland. Die in der Ukraine geborene Politikerin ist aber auch die Leiterin des Schulprojekts „Aula“, mit dem sie Schüler und Schülerinnen zur lebendigen Teilnahme an der Demokratie motivieren will. Diese sollen die Erfahrung machen, dass sie etwas verändern können, nicht nur in der Schule, sondern darüber hinaus. Der souveräne Umgang mit dem Computer spielt dabei eine Hauptrolle, so wie in ihrem eigenen Leben auch.



Dienstag, 29. Juni 2021, 23.03 Uhr

ARD Radiofestival 2021, die Lesung.

Inka Löwendorf liest „Yona“ von Nastasja Penzar – Teil 2

Zu Füßen eines Vulkans, in einer südamerikanischen Stadt ist sie geboren – und nach dem Tod ihres Vaters wird Yona sich nur anhand eines Zettels mit einem mysteriösen Namen darauf auf die Suche begeben nach diesem Ort, der ihr vielleicht endlich eine Heimat werden könnte. Die junge Protagonistin dieses Debüts fährt in eine Welt der Gewalt, der erdrückenden Schwüle und Familiengeheimnisse. Ein Roman, in dem Identitätssuche zur Grenzerfahrung wird. Die 1990 in Berlin geborene Nastasja Penzar erzählt bildgewaltig von untergründigem Kolonialismus und führt in eine Strudel aus Bandenkrieg und Korruption.

„Yona“ von Nastasja Penzar
Matthes & Seitz Berlin
Lesung: Inka Löwendorf
Regie: Steffen Moratz
Redaktion: Katrin Schumacher
Produktion: mdr Kultur



Dienstag, 29. Juni 2021, 23:30 Uhr

ARD Radiofestival 2021, Jazz.

**Junge Szene groß gedacht
Luise Volkmann und ihr Ensemble Été Large**

Saxofonistin und Komponistin Luise Volkmann, die in Leipzig, Paris und Köln studiert hat, entfaltet auf dem ersten Album „Eudaimonia“, das sie mit ihrem Ensemble Été Large eingespielt hat, eine Musik mit theatralischen Zügen, geprägt von ihrem mehrjährigen Aufenthalt in der französischen Hauptstadt. Deutlich rockiger klang das darauffolgende Album „When the Birds upraise their Choir“. Volkmann widmete die Aufnahme ihrem Vater und bezog sich musikalisch auf die Rock-Ästhetik der 1968er-Generation.

Eine Sendung von Anja Buchmann



Mittwoch, 30. Juni 2021, 20:04 Uhr

ARD Radiofestival 2021, das Konzert.

Abheben mit Alexej Gerassimez und Omer Klein

Alles dreht sich hier um Strawinskys Ballett „Der Feuervogel“. Doch wenn sich Perkussionist Alexej Gerassimez und Jazzpianist Omer Klein diesem Meisterwerk des 20. Jahrhunderts nähern, tun sie das auf ganz eigene Weise. Hier dient das Original nur als Grundlage für Variationen und eigene spannende Assoziationen rund um die Begriffe „Feuer“ und „Vogel“.

Als Grenzgänger haben sich auch Akkordeonist Vincent Peirani und Pianist Michael Wollny einen Namen gemacht. In den Improvisationen des traumhaft eingespielten Duos entstehen Klanglandschaften, die sich jeder Kategorisierung entziehen.

Weitere Angaben zum Konzert:

Alexej Gerassimez & Omer Klein: „Firebird“
Kammermusiktage Mettlach, Konzert vom 20. Juni 2021, Zeltpalast Merzig
Alexej Gerassimez (Percussions)
Omer Klein (Klavier)

Klein / Gerassimez: Variation 1 on „Firebird“ by Igor Strawinsky
Alexej Gerassimez: Piazone
Omer Klein: Our Sea
Alexej Gerassimez: Afreim
Klein / Gerassimez: Variation 2 on „Firebird“ by Igor Strawinsky
Alexej Gerassimez: Spiraton
Omer Klein: Radio Mediteran
Alexej Gerassimez: Enni
Klein / Gerassimez: Variation 3 on „Firebird“ by Igor Strawinsky

Danach Vincent Peirani & Michael Wollny
Konzert vom 04. Juni 2021, Philharmonie Luxemburg

Vincent Peirani (Akkordeon)
Michael Wollny (Klavier)



Mittwoch, 30.Juni 2021, 22.30 Uhr

ARD Radiofestival 2021, das Gespräch.

Der Philosoph Julian Nida-Rümelin befragt von Claus Heinrich

Was macht ein Philosoph, der sich mit praktischer Vernunft und Entscheidungstheorie beschäftigt? Er geht in die Politik. Julian Nida-Rümelin war vor seiner Professur an der Ludwig-Maximilians-Universität Kulturreferent in München und Kulturstaatsminister in der Regierung Schröder. Er publiziert in Fachverlagen, aber auch bei Reclam („Vernunft“) und erreicht so neben der Wissenschafts-Community ein breites Publikum. Auch als Hochschullehrer mischt sich Julian Nida-Rümelin immer wieder in aktuelle Debatten ein.



Mittwoch, 30. Juni 2021, 23.03 Uhr

ARD Radiofestival 2021, die Lesung.

Inka Löwendorf liest „Yona“ von Nastasja Penzar – Teil 3

Zu Füßen eines Vulkans, in einer südamerikanischen Stadt ist sie geboren – und nach dem Tod ihres Vaters wird Yona sich nur anhand eines Zettels mit einem mysteriösen Namen darauf auf die Suche begeben nach diesem Ort, der ihr vielleicht endlich eine Heimat werden könnte. Die junge Protagonistin dieses Debüts fährt in eine Welt der Gewalt, der erdrückenden Schwüle und Familiengeheimnisse. Ein Roman, in dem Identitätssuche zur Grenzerfahrung wird. Die 1990 in Berlin geborene Nastasja Penzar erzählt bildgewaltig von untergründigem Kolonialismus und führt in eine Strudel aus Bandenkrieg und Korruption.

„Yona“ von Nastasja Penzar
Matthes & Seitz Berlin
Lesung: Inka Löwendorf
Regie: Steffen Moratz
Redaktion: Katrin Schumacher
Produktion: mdr Kultur



Mittwoch, 30. Juni 2021, 23:30 Uhr

ARD Radiofestival 2021, Jazz.

**Black Lives Matter
Hoffnung, Protest und Empowerment im Jazz**

Man kann den Jazz nicht trennen von Schmerz und Ungerechtigkeit, aber auch nicht von Freude und Triumph schwarzer Menschen in den USA, sagt der Saxofonist Joshua Redman. Auch Gregory Porters Songs handeln vom Schwarzsein, von Zuversicht, Heilung und Protest. Der Mord an George Floyd im Mai 2020 war nichts Neues in der amerikanischen Geschichte, sagt Redman, aber er hat »Black Lives Matter« erst richtig ins Rollen gebracht. Bereits für Redmans Vorbilder war Protest ein wichtiger Antrieb. Eine der Stärken, ergänzt der Pianist Jason Moran, ist, dass »Black Lives Matter« heute keine Anführer braucht.

Eine Sendung von Sarah Seidel



Donnerstag, 01. Juli 2021, 20.04 Uhr

ARD Radiofestival 2021, das Konzert.

**Dresdner Musikfestspiele und Thüringer Bachwochen
Daniele Gatti: Schumann im Originalklang**

Wenn das Dresdner Festspielorchester – ein im Geiste des „Orchestra di Dresda“, der legendären Hofkapelle Augusts des Starken 2012 gegründetes Originalklangensemble – mit Daniele Gatti auf einen der größten Dirigenten unserer Zeit trifft, sind spannende musikalische Impulse zu erwarten. Schumanns 2. Sinfonie entstand in Dresden und gilt als sein ambitioniertester Beitrag zur Gattung Sinfonie. Anschließend präsentiert das Ensemble Profeti della Quinta Psalmvertonungen aus unterschiedlichen Jahrhunderten im Themenjahr „Jüdisches Leben in Thüringen“ bei den Thüringer Bachwochen.

Weitere Angaben zum Konzert:

Dresdner Musikfestspiele

Robert Schumann:
Sinfonie Nr. 1 B-Dur op. 38

Robert Schumann:
Sinfonie Nr. 2 C-Dur op. 61

Dresdner Festspielorchester

Leitung: Daniele Gatti
Aufnahme vom 24. Mai 2021 aus dem Kulturpalast Dresden

im Anschluss: Thüringer Bachwochen

Psalmvertonungen von Claudio Monteverdi, Salomone Rossi und Elam Rotem
Profeti della Quinta
Aufnahme vom 25. Juni 2021 aus der Oberkirche Arnstadt



Donnerstag, 01. Juli 2021, 22.30 Uhr

**ARD Radiofestival 2021, das Gespräch.
Der Psychoanalytiker Otto Kernberg befragt von Stefan Parrisius**

Der weltberühmte Psychoanalytiker und Psychiater Otto Kernberg „erträgt diesen Titel mit Geduld“. 1928 in Wien geboren, flüchtete er mit seiner Familie nach Chile. Heute lebt er in New York und beschäftigt sich auch mit 93 Jahren noch leidenschaftlich gerne mit seinem Lebensthema Persönlichkeitsstörungen. Er ist Autor zahlloser Fachbücher und Artikel, die sich mit diesem Problem beschäftigen.



Donnerstag, 01. Juli 2021, 23.03 Uhr

ARD Radiofestival 2021, die Lesung.

Inka Löwendorf liest „Yona“ von Nastasja Penzar – Teil 4

Zu Füßen eines Vulkans, in einer südamerikanischen Stadt ist sie geboren – und nach dem Tod ihres Vaters wird Yona sich nur anhand eines Zettels mit einem mysteriösen Namen darauf auf die Suche begeben nach diesem Ort, der ihr vielleicht endlich eine Heimat werden könnte. Die junge Protagonistin dieses Debüts fährt in eine Welt der Gewalt, der erdrückenden Schwüle und Familiengeheimnisse. Ein Roman, in dem Identitätssuche zur Grenzerfahrung wird. Die 1990 in Berlin geborene Nastasja Penzar erzählt bildgewaltig von untergründigem Kolonialismus und führt in eine Strudel aus Bandenkrieg und Korruption.

„Yona“ von Nastasja Penzar
Matthes & Seitz Berlin
Lesung: Inka Löwendorf
Regie: Steffen Moratz
Redaktion: Katrin Schumacher
Produktion: mdr Kultur



Donnerstag, 01. Juli 2021, 23.30 Uhr

ARD Radiofestival 2021, Jazz.

Die Schönheit der Vielfalt. Porträt des Pianisten Felix Hauptmann

Schon als Jugendlichen erkannte man Felix Hauptmann auf Jam-Sessions sofort an seinem dunklen Lockenkopf. Aus dem Teenager, der seine ersten Jazz-Schritte in der saarländischen Szene machte, ist mittlerweile ein etablierter Künstler geworden. Ausgerechnet während der Corona-Pandemie hat der heute in Köln ansässige Pianist sein Debüt als Bandleader veröffentlicht: das beim Saarländischen Rundfunk produzierte Album „Talk“ mit Bassist Reza Askari, Schlagzeuger Fabian Arends und Saxofonist Christian Weidner. Im Portrait spricht Felix Hauptmann über die Kunst des Erzählens und die Herausforderungen der Pandemie.

Eine Sendung von Johannes Kloth.



Freitag, 02. Juli 2021, 20.04 Uhr

ARD Radiofestival 2021, das Konzert.

Saison-Abschluss beim Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks

Live aus München: Levit spielt Beethoven

Starpianist Igor Levit beschließt seine Saison als „Artist in Residence“ beim Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks mit dem vierten Klavierkonzert von Beethoven, das dem Dialog zwischen Solist und Orchester ganz neue Dimensionen eröffnet. Damit vollendet Levit seinen Zyklus der fünf Beethoven-Konzerte in München. Den Saison-Abschluss leitet ein Debütant am Pult, der britische Dirigent Edward Gardner. Aus seiner Heimat bringt Gardner die „Enigma-Variationen“ von Edward Elgar mit, ein geheimnisumwittertes Werk, das dem Komponisten 1899 den internationalen Durchbruch bescherte.

Weitere Angaben zum Konzert:

Ludwig van Beethoven:
Klavierkonzert Nr. 4 G-Dur op. 58

Edward Elgar:
„Enigma“-Variationen, op. 36

Igor Levit, Klavier
Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks
Leitung: Edward Gardner
Liveübertragung aus der Philharmonie im Gasteig, München



Freitag, 02. Juli 2021, 22.30 Uhr

ARD Radiofestival 2021, das Gespräch.

Der Bookstagrammer Florian Valerius befragt von Barbara Renno

Seit 15 Jahren ist er Buchhändler in Trier, aktuell in einem Indie-Buchladen, davor lange Jahre als Leiter der Uni-Buchhandlung. Außerdem ist Florian Valerius, geboren 1982, einer der erfolgreichsten deutschsprachigen Bookstagrammer. Unter @literarischerneerd präsentiert er pro Woche zwei bis drei neue Romane und Bildbände und lässt seine Netz-Community mit weit über 20.000 Follower*innen an seinem Leser- und Buchhändler-Leben teilhaben. Die reisen nicht selten auch schon mal nach Trier, um ihn in der analogen Welt zu treffen und seine konsequent persönlichen Empfehlungen vor Ort zu kaufen.



Freitag, 02. Juli 2021, 23.03 Uhr

ARD Radiofestival 2021, die Lesung.

Inka Löwendorf liest „Yona“ von Nastasja Penzar – Teil 5

Zu Füßen eines Vulkans, in einer südamerikanischen Stadt ist sie geboren – und nach dem Tod ihres Vaters wird Yona sich nur anhand eines Zettels mit einem mysteriösen Namen darauf auf die Suche begeben nach diesem Ort, der ihr vielleicht endlich eine Heimat werden könnte. Die junge Protagonistin dieses Debüts fährt in eine Welt der Gewalt, der erdrückenden Schwüle und Familiengeheimnisse. Ein Roman, in dem Identitätssuche zur Grenzerfahrung wird. Die 1990 in Berlin geborene Nastasja Penzar erzählt bildgewaltig von untergründigem Kolonialismus und führt in eine Strudel aus Bandenkrieg und Korruption.

„Yona“ von Nastasja Penzar
Matthes & Seitz Berlin
Lesung: Inka Löwendorf
Regie: Steffen Moratz
Redaktion: Katrin Schumacher
Produktion: mdr Kultur



Freitag, 02. Juli 2021, 23:30 Uhr

ARD Radiofestival 2021, Jazz.

Review Jazz-Neuerscheinungen

"File Under Jazz" – mit diesem Hinweis versehen manche Plattenfirmen ihre Neuveröffentlichungen, damit es nicht zu Missverständnissen kommt in den Verkauf-Regalen der CD-Geschäfte und in den Sparten der Streaming- und Download-Portale. Was dann dort tatsächlich alles unter "Jazz" einsortiert wird, ist immer noch extrem breit gefächert: nicht nur stilistisch, sondern auch qualitativ. Selbst für Fans kann es da schwer sein, sich zu orientieren. Einmal in der Woche präsentierten deshalb die Autor*innen des ARD-Radiofestivals bemerkenswerte Neuerscheinungen aus der vielfältigen Welt des Jazz.

Eine Sendung von Thomas Loewner.



Samstag, 03. Juli 2021, 20.04 Uhr

ARD Radiofestival 2021, Oper.

Verdis „Simon Boccanegra“ aus Zürich

Das Opernhaus Zürich produzierte eine Neuinszenierung von Verdis düsterer Oper „Simon Boccanegra“. Christian Gerhaher gab in der Titelpartie ein eindrucksvolles Debut. Mit lyrischer Erfahrung lässt er es nicht an Stimmkraft in der Rolle des Dogen fehlen. Im klangschönen Christof Fischesser als Fiesco hat er einen ebenbürtigen Gegenspieler. Trotz der Einschränkungen konnte große Oper gespielt werden: Chor und Orchester sind mit brillanter Technik live zugespielt. Und der scheidende Generalmusikdirektor Fabio Luisi arbeitet die dunkle Klangfärbung des späten Verdi, die „Tinta“, heraus.

Weitere Angaben:

Giuseppe Verdi: „Simon Boccanegra“ Melodramma in einem Prolog und drei Akten

Simon Boccanegra: Christian Gerhaher, Bariton
Amelia Grimaldi: Jennifer Rowley, Sopran
Jacopo Fiesco: Christof Fischesser, Bass
Gabriele Adorno: Otari Jorjikia, Tenor
Paolo Albani: Nicholas Brownlee, Bariton
Pietro: Brent Michael Smith, Bass
Magd Amelias: Siena Licht Miller, Mezzosopran
Hauptmann der Armbrustschützen: Savelii Andreev, Tenor
Chor der Oper Zürich
Philharmonia Zürich
Leitung: Fabio Luisi

Aufnahme vom 6. Dezember 2020 aus dem Opernhaus Zürich



Samstag, 03. Juli 2021, 23.04 Uhr

ARD Radiofestival 2021, Kabarett.

**Highlights aus der Gastspielreihe "radioSpitzen live vor Ort"
Kabarett on tour - Teil 1**

Bei den "radioSpitzen live vor Ort" - der beliebten Gastspielreihe von Bayern 2 - treffen seit über dreißig Jahren Künstler und Künstlerinnen aus der gesamten deutschsprachigen Kleinkunstszene aufeinander: Bekannte Kabarettisten, erfolgreiche Liedermacherinnen und spannende Newcomer gestalten gemeinsam ein unterhaltsames und immer wieder überraschendes Programm, jeder Abend ist ein Unikat! In zwei Ausgaben haben wir die Höhepunkte aus verschiedenen Livemitschnitten der letzten Jahre zusammengestellt. Unter anderem treten auf: Martina Schwarzmann, Maxi Schafroth, das Duo Suchtpotenzial und die Salon-Hip-Hopper Pigor & Eichhorn.



Sonntag, 04. Juli 2021, 20.04 Uhr

ARD Radiofestival 2021, das Konzert.

**Schleswig-Holstein Musik Festival und Musikwoche Hitzacker
Live aus Lübeck: Hélène Grimaud zu SHMF-Start**

Das 1. Klavierkonzert von Johannes Brahms – für Hélène Grimaud ein Werk, ohne das sie nicht leben könne: „Man fühlt sich, als ob man durch das bewegende Drama des Lebens selbst geht“. Mit dem NDR Elbphilharmonie Orchester unter Pablo Heras-Casado läutet sie das SHMF 2021 ein. Geschätzt für ihr einfühlsames, emotionales Spiel und ihre Ausdruckskraft, wird sie als diesjährige Porträtkünstlerin elf Konzerte gestalten.

Als Online-Festival fand im Mai die 35. Musikwoche Hitzacker statt. Oboist Albrecht Mayer lud unter anderem Fagottistin Sophie Dervaux für ein beschwingtes Mozart-Programm ein.

Weitere Angaben zum Konzert:

Franz Schubert:
Sinfonie Nr. 6 C-Dur D 589

Johannes Brahms:
Klavierkonzert Nr. 1 d-Moll op. 15

Hélène Grimaud, Klavier
NDR Elbphilharmonie Orchester
Leitung: Pablo Heras-Casado
Live-Übertragung vom NDR aus der Musik- und Kongresshalle Lübeck

Danach: „Exsultate, jubilate“ - Eröffnungskonzert Musikwoche Hitzacker.
Mit Werken von Wolfgang Amadeus Mozart

Sophie Dervaux, Fagott
The New Mozart Players
Oboe, Oboe d'amore,
Leitung: Albrecht Mayer
Aufzeichnung des NDR vom 07.05.2021 im VERDO Konzertsaal in Hitzacker.